

**Dr. Martin Schairer**

**Grußwort Israel-Tag 2016 am 4. Mai 2016 auf dem Stuttgarter  
Schlossplatz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Stuttgart und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit grüße ich Sie auf dem schönsten Platz von Stuttgart sehr herzlich.

Israel begeht nunmehr den 68. Jahrestag seiner Staatsgründung und wir Stuttgarterinnen und Stuttgarter sind gerne zu Ihnen gekommen, um zu gratulieren und mit all denen, die sich Ihnen verbunden fühlen, gemeinsam zu feiern.

Um es vorneweg zu sagen: Ich bin ein Freund Israels und ein Bewunderer Israels.

Und deshalb stehe ich hier, um

- persönlich als Bürger,
- als Bürgermeister dieser Landeshauptstadt
- und als Sprecher der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit,

die in ihrer Satzung neben Toleranz und Zusammenarbeit auch die Verpflichtung aufgeschrieben hat, für die Freundschaft zum Staat Israel einzustehen.

Der Staat Israel ist für die Mehrheit der Juden in der Welt existenziell und unverzichtbar!

Der Staat Israel ist der Schutz der Juden und ihre Lebensversicherung.

In der jüngeren Vergangenheit hören wir in einigen Ländern Stimmen gegen Israel, Stimmen gegen Juden, bis hin zu terroristischen Anschlägen. Ich würde sagen, antisemitische Tendenzen haben zugelegt. Auch in Deutschland. Das ist unerträglich!

Aber woher kommt es, dass zwei Drittel der Deutschen dem politischen Israel negativ gegenüber stehen, wenn man den Meinungsumfragen glauben will?

Ich habe stark den Eindruck, dass trotz unserer total vernetzten Welt und der umfassenden Informationsmöglichkeiten, die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland nicht ausreichend informiert sind.

Ich glaube auch, dass wir hier in Deutschland schon lange nicht mehr gewohnt sind, für das eigene Existenzrecht zu kämpfen und ich glaube auch, dass wir hier in Deutschland Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit dem Staat Israel und seinen Gegnern nicht verstehen.

Man hört immer wieder: Es ist ja alles so weit weg.

Und viele in unserer Bevölkerung wissen nicht, dass 20 Prozent der Palästinenser völlig ungestört in der jüdischen Mehrheitsgesellschaft leben, und dass Israel die einzige funktionierende Demokratie im Nahen Osten ist.

### **Importierter Antisemitismus und Antijudaismus/Latenz in Deutschland**

Wir müssen auf zwei Entwicklungen unsere Aufmerksamkeit richten:

1. Klar feststellen, dass wir in Deutschland keinen Antisemitismus und Antijudaismus zulassen, als Adresse an diejenigen, die in ihren Heimatländern, mit dem Hass gegen Israel aufgewachsen sind und nichts anderes kannten.

2. Gegen die zunehmenden Tendenzen kämpfen, dass antisemitistische Äußerungen wieder salonfähig werden und gesellschaftlich nicht mehr geächtet sind. Solche Tendenzen werden von Vielen festgestellt und beklagt.
  
3. Dies sage ich als Vertreter einer Stadt, die für sich in Anspruch nimmt, tolerant und weltoffen für alle Religionen und Menschen zu sein

und

als Sprecher der GCJZ, die den Kampf gegen Antisemitismus und Antijudaismus zu ihrem Programm gemacht hat.

Jetzt sind wir aber stolz auf die Aufbauleistung und den Freiheitswillen Israels!

Deshalb Herzlichen Glückwunsch Israel zum 68. Geburtstag !